



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

TRAUNSTEINREGION

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Traunstein
Geschäftszahl der KEM	B971328
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation, vertreten durch die Marktgemeinde Vorchdorf, GKZ 40720, Schlossplatz 7, 4655 Vorchdorf
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 64.470 Gemeinden im nördlichen Teil des Bezirkes Gmunden, Nord-Osten des Salzkammerguts. Industrielle Prägung im Norden der Region durch die größeren Gemeinden Vorchdorf, Laakirchen, Gmunden und Altmünster In den weiteren Gemeinden prägt Kleinstrukturierung den wirtschaftlichen Raum. Hoher Land- und Fortwirtschaftlicher Anteil in den Gemeinden. <ul style="list-style-type: none"> • 52% Waldanteil • 27% Landwirtschaftliche Flächennutzung Teil der Tourismusregion Traunsee Almtal
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-traunsteinregion.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Krottenseestraße 45, 4810 Gmunden Mo-Do 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Fr 08:00 bis 13:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Christian Hummelbrunner christian.hummelbrunner@ing-ch.at +43 (676) 4244868 Lebenslauf, siehe Anhang 30 Auf selbständiger Basis beauftragt durch die KEM Traunstein
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Norbert Ellinger, Klimabündnis OÖ

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele der KEM

Die „Klima- und Energie-Modellregion“ Traunsteinregion hat sich zum Ziel gesetzt, an der nachhaltigen Entwicklung der Energieversorgung zu arbeiten, und insbesondere das Ziel von 100% Erneuerbarer Energie bis 2030 auf Gemeindeebene zu erreichen. Die mittelfristigen Ziele wurden wie folgt formuliert bzw. bereits erreicht:

- Verankerung eines Energiebüro für Regionsthemen / Energiemanager
- Funktionierendes Energieberater-Netzwerk
- Nutzung der Sonnenenergie forcieren
- Generelle Erhöhung der Nutzung erneuerbarer Energieformen
- Spürbare Verringerung des MIV und Ersatz durch sanfte Mobilitätsformen
- Bürgerbeteiligungsmodelle im Energiebereich forcieren
- Beantragung von weiteren ergänzenden Förderprogrammen

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase III

Ziel ist die intensive weitere Arbeit im Bereich **Energieeffizienz und erneuerbarer Energie**. Photovoltaik soll speziell auf kommunaler Ebene, bei Privaten und auch bei Industrie und Gewerbe massiv ausgebaut werden.

Das Arbeitspaket „**Energiemonitoring**“ liefert Basisdaten auf dessen Grundlage weitere Projekte zu Effizienz und Erneuerbarer Energie in den Gemeinden initiiert und umgesetzt werden.

Wir arbeiten weiter an einer intensiven Unterstützung der **Schulen** in unserer Region. Das ist ein wichtiger Schritt zur langfristigen Verankerung dieses für unsere Zukunft so wichtigen Themenkomplexes.

Der **Sektor Verkehr** gilt gemeinhin als der am Schwierigsten zu bearbeitende Bereich. Elektromobilität ersetzt inzwischen nicht nur das 2. und 3. Fahrzeug sondern ist eine ernstzunehmende Alternative auch für das Erstfahrzeug geworden. Im Arbeitspaket „**Mobilitätsmarketing**“ geht es um eine Substitution von Fossilen PKW durch E-Fahrzeuge, die Vermeidung von Fahrten im MIV und um eine bessere Auslastung der Fahrzeuge.

Die Klammer über die vorgenannten Punkte erreichen wir mit den beiden Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Hierbei erreichen wir die BewohnerInnen unserer 13 Gemeinden über unterschiedlichste Kanäle wie beispielsweise unsere regelmäßige, monatliche Radiosendung „*Kem ma zam*“ im freien Radio Salzkammergut, Artikel in der regionalen Presse, in Gemeindezeitungen und natürlich auch bei Veranstaltungen.

Spezifische Situation der KEM Traunsteinregion (... und nicht nur dort)

Die Einreichung der Weiterführung III erfolgte im Oktober 2019 mit Maßnahmen die aus damaliger Sicht optimal erschienen. Seither hat sich die Welt verändert.

Die Corona Pandemie verändert die Möglichkeiten Veranstaltungen durchzuführen und auch die Einstellung der Bevölkerung Veranstaltungen zu besuchen.

Der Angriffskrieg der Russen in Europa hat unglaublich hohe Energiekosten provoziert und stellt die die Versorgungssicherheit mit Energie in Europa in Frage.

Positiv zu vermerken ist die Verabschiedung des EAG im Juli 2021 durch den Nationalrat. Hiermit wurde durch die Ermöglichung der EEGs eine Basis für einen weiteren forcierten Ausbau Erneuerbarer Energie geschaffen.

Bereits mit der Weiterführungsphase II kristallisierte sich Energieeffizienz und Erneuerbare Energie mit Photovoltaik und die Zusammenarbeit mit den Schulen als Schwerpunkt heraus.

In den KEM-Gemeinden gibt es noch sehr viele Objekten mit Potential im Energiebereich. Das EAG eröffnete uns hierbei enorme Möglichkeiten zum EE-Ausbau in unseren Gemeinden.

Welche Themenschwerpunkte werden abgeleitet?

Unsere Arbeitspakete werden zielgerichtet an unterschiedlichste Gruppen in der Region adressiert (Schule, Wirtschaft, Kommunen, Privatpersonen, ...)

Wir setzen Schwerpunkte in den Bereichen **Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit**.

Bewusstseinsbildung ist auch ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsschwerpunktes **Mobilität** mit den Maßnahmen E-Carsharing und Mobilitätsmarketing.

Die erfolgreiche **Arbeit mit den Schulen** wird mit der Erstellung einer Lehrunterlage zu „Klimarelevanz der Ernährung in Kooperation mit dem ABZ Salzkammergut und dem Gym Gmunden fortgesetzt

Besonders eingebunden sind die **Gemeinden der Region**. Das Forcieren von kommunalem Energiemonitoring ermöglicht das weitere Heben von Potentialen im Einflussbereich der KEM-Gemeinden.

Auch im Mehrgeschossigen Wohnbau gibt es (Zitat eines Immobilienverwalters) „Dächer ohne Ende“ – die sprichwörtlich nach einer PV-Nutzung schreien. Erste Projekte wurden bereits umgesetzt bzw. sind in Bearbeitung.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen sind bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Energiearbeitskreise, Umweltausschüsse und Energiebeauftragte der KEM Traunsteinregion Gemeinden

KEM Kernteam: Ing. Christian Hummelbrunner, DI Horst Gaigg, Jutta Pelikan

KEM Steuerungs-/Strategiegruppe: Ing. Christian Hummelbrunner (MRM), DI Horst Gaigg (TechnoZ und KEM), Klaus Mayrdorfer (VizeBgm. St. Konrad), Ulrike Feichtinger (VizeBgm. Gmunden), Thomas Avbelj (Bgm. Roitham), Martin Hinterndorfer (UA Kirchham), Christoph Hühmayr (AL Grünau), Josef Malfent (EGEM Gruppe und GV Bad W-N)

Verein Energie-Traunstein: Altmünster (Franz Peter Schögl, Alexander Strobl), Bad Wimsbach-Neydharting (Josef Malfent, Erwin Stürzlinger), Gmunden (Ulrike Feichtinger, Stefan Krapf), Grünau (Christoph Hühmayr, Klaus Kramesberger), Gschwandt (Ulrich Roschger, Fritz Steindl), Kirchham (Martin Hinterndorfer, Anton Pühringer), Laakirchen (Fritz Feichtinger, Jens Baumgartner), Ohlsdorf (Ines Mirlacher, Roland Pühringer), Roitham (Thomas Avbelj, Helmut Stöttinger), Scharnstein (Kurt Krautgartner, Gottfried Kahr), St. Konrad (Klaus Mayrdorfer, Herbert Schönberger), Traunkirchen (Nikolaus Nemestothy, Iris Loidl), Vorchdorf (Nadine Klocker).

LEADER-Verein Traunsteinregion – 11 Gemeinden

Technologiezentrum Salzkammergut GmbH – 18 Gesellschafter (davon 9 Gemeinden der Region)

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie/Klimaschutz“ integriert werden?

Im Zuge unterschiedlicher Projekte und Initiativen haben sich verschiedene Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen mit den Zielen und Aktivitäten der KEM Traunsteinregion auseinandergesetzt und sind so Teil unserer Initiative geworden. Wir erweitern das Netzwerk der KEM ständig um die Themenschwerpunkte immer intensiver in der Gesellschaft zu verankern.

Unsere Akteure und Projektpartner:

- Stern und Hafferl Verkehr
- Komobile Gmunden
- Stadtregionaler Verkehrsausschuss
- Verband Kleinwasserkraft Österreich
- Sattler Energieconsulting
- Fronius GmbH
- Solateure in der Region: Mayberg OG, Stromwerkstatt GmbH, Beiskammer Solarmontagen
- Veranstaltungszentrum Kitzmantelfabrik Vorchdorf
- WKO Gmunden
- Landwirtschaftskammer
- Verein zur Förderung der Technologiezentren
- Rotary Club Gmunden
- Klimabündnis OÖ und Bodenbündnis OÖ
- Regionalmanagement OÖ
- OTELO Gmunden, Vöcklabruck und Vorchdorf
- NMS Altmünster und Vorchdorf
- ABZ Salzkammergut in Altmünster
- Gym Gmunden
- EGEM Gruppe Bad Wimsbach-Neydharting, KB Gruppen in Gschwandt und Laakirchen
- Die Umweltausschüsse in unseren 13 Gemeinden
- Die Feuerwehren in unseren 13 Gemeinden
- Die Koordinationsstelle der Energiegemeinschaften
- Zivilschutzverband und Zivilschutzbeauftragte in den Gemeinden
- Wohnungsgenossenschaften (ISG, AREV, Steller Immobilien)
- ÖGUT
- Koordinierungsstelle der Energiegemeinschaften beim KliEn Fonds
- Bezirksabfallverband, Sozialhilfeverband

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Arbeitspaket umfasst sämtliche Aufgaben des klassischen Projektmanagements. Hierzu zählen Terminorganisation und Abstimmung regionaler Entscheidungsprozesse sowie die entsprechende Projektdokumentation. Auch die regelmäßige Information an die beteiligten Gemeinden ist hier zu erwähnen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Zwischenbericht 2) Endbericht <p>Zwischenbericht wurde erstellt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Tätigkeiten und Kosten, die nicht direkt Maßnahmen zugeordnet werden können.</p> <p>Klassisches Projektmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitätenplanung und Controlling/Erfolgskontrolle • Umsetzung der geplanten Maßnahmen und Einhaltung der Termine • Dokumentation und Berichtswesen • Zusammenarbeit mit dem KEM-QM • Teilnahme an Vernetzungstreffen der KEM's • Planung und Durchführung von Teammeetings der Steuerungs- und Projektgruppen • Teilnahme an den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen der LEADER-Region • Kontakte und weitere Vernetzungen mit den Stakeholdern der KEM Traunsteinregion • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	n/a

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit 4.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Kommunikationskonzeptes in Richtung Social Media • Weiterentwicklung unserer Online-Plattformen • News und Berichte der KEM mit Infos zu erfolgreichen Projekten insbesondere in den Social Media • Regelmäßige, monatliche Radiosendung im Freien Radio Salzkammergut • Kommunikation über klassische Printmedien „Tips“, Gemeindezeitungen, Publikationen von örtlichen Energiegruppen) • Gegen Ende der WF III wird ein Jahrbuch über die erfolgreich umgesetzten Projekte erstellt. Dieser Bericht wird gedruckt und an die Gemeinden der KEM verteilt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppenanalyse und PR Konzept für Social Media ist erstellt bzw. aktualisiert. (in Arbeit) • Kooperation mit Tips für die Weiterführung III ist vereinbart (ist erfolgt) • KEM Jahrbuch ist fertiggestellt, gedruckt und Veröffentlicht (Für Ende 2023 vorgesehen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Printmedien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 10 der 13 Gemeinden werden 4x Jährlich mit Artikeln für die GZ versorgt. <p>Online und Social Media:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facebook wird regelmäßig mit Artikeln bespielt. • Instagram seit Frühjahr 2022. Leuchtturmprojekt Raus aus dem Öl und Gas im MGW wurde dort dokumentiert. • Audiopodcasts für „Das Klima und Du“ gemeinsam mit der KEM Vöckla-Ager -> https://www.fro.at/sendungen/klima-und-du/ <p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Radiosendung „KEM ma Zam“ gemeinsam mit den KEMs Vöckla-Ager und Attersee-Attergau • Kirchhamer Umweltpreis, LEADER Projekt • Infonachmittag „Energie“ im MEZZO in Ohlsdorf (04.09.21) • Klimaspieleabend im Otelo Gmunden (4 geplant, 2x wegen Pandemie ausgefallen) • Termine waren: 16.09.2021, 29.10.2021, 26.11.2021, 03.12.2021 • Persönliche Briefe zu „Sauber Heizen für Alle“ an die Zielgruppen wurden von mehreren Gemeinden erstellt. • Sanierungsdialo g Kirchham am 18.05.2022; Öffentl. Vor Ort Beratung zu Sanierung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>12 Mind. Halbseitige Artikel in der Regionalen Presse (<i>11 Artikel seit Jan 2021</i>)</p> <p>18 Radiosendungen im Freien Radio Salzkammergut (<i>19 Sendungen seit Jan 2021</i>)</p> <p>10 KEM Artikel in den Gemeindezeitungen (<i>>10 Artikel seit Jan 2021</i>)</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Netzwerk Modellregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Durch die OÖ Gemeinderatswahlen 2021 wird es in den KEM Gemeinden wieder zu einem personellen Wechsel kommen und wir müssen (leider) wieder von einem abnehmenden Kenntnisstand über die KEM ausgehen.</p> <p>Es wird daher notwendig sein, verstärkt mit den örtlichen Ausschüssen und EGEM-Arbeitsgruppen zu arbeiten, um die Inhalte, Ziele und Projekte der KEM darzustellen und Awareness mit der KEM zu schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierung des spezifischen Infomaterials • Regelmäßige Netzwerktreffen zum gegenseitigen • Support für die lokalen Klimaschutz-Gruppen • Workshops mit den Umweltausschüssen der Gemeinden • Vernetzung mit dem Tourismusverband • Weitere Vernetzung mit Institutionen/Initiativen wie Tourismusverband, Höhere Schulen, „Fridays for Future“, „Parents for Future“, „Arbeitskreise Schöpfungsverantwortung“ in den Pfarren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit den „neuen“ Umweltausschuß-Obleuten (nach der GR Wahl 2021) ist hergestellt. (<i>Kontakt mit den Gruppen ist laufender Prozeß</i>) • Erster Workshop auf Gemeindeebene ist durchgeführt (18.01.22 in Altmünster) • Termine und Themen „Netzwerktreffen“ sind festgelegt. (<i>Ja, erfolgt laufend</i>)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Vernetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Projekte und Zusammenarbeit mit den Nachbar KEMs Vöckla-Ager und Attersee-Attergau sowie Mondseeland. Initiiert von der KEM Traunstein. zB: • 17 Gemeinsame Veranstaltungen zu EEGs mit zusammen ca. 650 Teilnehmern • Zusammenarbeit beim Monitoring <p><u>Veranstaltungen und Workshops:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konstituierende Sitzung des Neugegründeten Vereins „Energie Traunstein“ am 14.07.2022 • Workshop Bienenfreundliche Gemeinde (20.10.21, 11.04.2022) • Vorchdorfer Klimagespräche (01.04.2022 und 02.04.22) • Otelo Repaircafes (8 Termine in 2022) • Infoabend „Nachhaltigkeit“ beim Rotary Club Gmunden am (04.11.21) • 6 Workshops mit Gemeindevertreter:innen • 1 Workshop mit Gym Gmunden (28.01.2022) • 2 Workshops anlässlich der Klimastrategie Gmunden (05.05.22 und 17.05.22) • Teilnahme am Power2Regions Projekt der ÖGUT (2. und 3. Sept. 2021)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Workshops mit den involvierten GemeindevertreterInnen (6 seit Jan 2021) • 3 Workshops mit der Steuerungsgruppe (2 seit Jan 2021)

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Green Ability (Transition Peer)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Transition [Übergang, Wandel], Peer [Ebenbürtig, Gleichgestellt]</p> <p>Transition Peers: Spezialisten die ihre Fachkenntnisse in verschiedensten Bereichen zur Verfügung stellen und auf Augenhöhe an BürgerInnen kommunizieren die ebenfalls Teil der Klimaschutz und Energiewende-Bewegung werden wollen.</p> <p>Klimaschutzmaßnahmen sind nur durch das Zusammenspiel aller Kräfte in der gebotenen Eile umzusetzen. Was in unseren Zielgruppen oft fehlt sind die Kenntnisse über bereits umgesetzte Vorzeigeprojekte die als Blaupause zur Verfügung stehen oder auch der Kontakt zu (regionalen) Knowhow Trägern die mit ihrer Fachkompetenz imstande sind entsprechende Projekte zu planen bzw. umzusetzen. Die geplante Maßnahme wird diese Lücke schließen und somit zu einem Klimaschutz und Energiewende Turbo in der Region werden.</p> <p>Wir stellen eine Regionale Plattform zur Verfügung mithilfe derer fachkundige, möglichst produktunabhängige Akteure und bereits umgesetzte Musterprojekte einfach identifiziert und gefunden werden können. Bei den Musterprojekten werden vorrangig diejenigen Projekte kommuniziert, die von Interessenten besichtigt werden können und wo auch in hinreichender Qualität Datenmaterial zur Verfügung steht.</p> <p>Die besprochene Plattform wird Online, als Upgrade zur bestehenden Website umgesetzt. Neben entsprechenden technischen Recherchen ist auch der Rechtliche Aspekt (durch die DSGVO) zu beachten.</p> <p>Beispiele für die Transition Peers wären Kompetenzen im Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerbare Energie und Effizienz • Mobilität • Projektbegleitung bei Klimaschutzprojekten • Ernährung (insbesondere Bio und Regionalität) • Tourismus, Zertifizierungen nach dem Umweltzeichen. • ...
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Die rechtlichen Gegebenheiten lt. DSGVO sind ermittelt. • Die Erweiterung der Website ist umgesetzt und online • Die ersten Transition Peers sind eingepflegt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Maßnahme wurde bislang nicht begonnen.</p> <p>Wir planen einen Maßnahmenwechsel und würden statt des definierten Maßnahmenpakets gerne die Themen „Raus aus Öl und Gas“ und „Energiearmut“ aufgreifen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Transition Peers sind erfasst • 10 Musterprojekte sind erfasst • 3 Artikel in der lokalen Presse sind erschienen • 10 Artikel in den sozialen Medien sind veröffentlicht.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Kommunen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Eine Unterstützung für unsere KEM Gemeinden zur Energie-Datenerfassung auf einer gemeinsamen, standardisierten Plattform. Schaffen einer Möglichkeit für gemeindeübergreifende Benchmarks sowie eine Weiterentwicklung des bestehenden Systems hin zu einem Energie-Managementssystem .</p> <p>Die Ergebnisse werden vor einem von der jeweiligen Gemeinde zu definierendem Gremium präsentiert. Die Gemeinden sollen so bei der Ableitung von prioritär durchzuführenden Maßnahmen (Bottom Up – Prinzip) unterstützt werden.</p> <p>In Absprache mit den energieverantwortlichen MitarbeiterInnen der jeweiligen Gemeinde sollen diese Details ausgearbeitet werden und in weiterer Folge für die Weiterentwicklung der Plattform genutzt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Zusage zur Projektarbeit bei allen Gemeinden ist erfolgt (ja) • Die Daten sind für alle Gemeinden aktuell (ja) • Jährliche Präsentation in den definierten Gremien (Präsentationen erfolgen laufend) • Umsetzbare Projekt sind identifiziert. (ja)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Projektidee zu Anergienetz (Kaltes Nahwärmenetz) in Bad WN</p> <p>Laufendes Monitoring in den Gemeinden</p> <p>PV-Anlagen ins Internet gebracht (laufender Prozess)</p> <p>Die Gemeinden sind am Weg zur bilanziellen Energieautarkie. Entsprechende GR Beschlüsse liegen in einigen Gemeinden bereits vor</p> <p>Klimastrategie für die Stadt Gmunden wurde erstellt</p> <p>Präsentationstermine:</p> <p>Altmünster (18.01.22), Bad WN (28.10.21), Gmunden (26.05.21), Grünau (30.11.21), Gschwandt (09.02.22), Kirchham (27.01.22), Laakirchen (20.04.22), Ohlsdorf (09.03.21, 09.03.22), Roitham (30.03.22), Scharnstein (26.04.21), St. Konrad (01.02.22), Traunkirchen (12.05.22), Vorchdorf (24.03.22)</p> <p>Konkrete Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1,1 MWp PV-Projekte in den Gemeinden (26 Projekte) • Effizienzmaßnahme im Freibad Grünau • Inkobagebiet Vorchdorf mit Nahwärme versorgt. • PV-Anlage „Turnsaal“ in St. Konrad • PV+Batterie bei der FF Grünau • PV+Batterie bei der FF Schart. Erste Ausbaustufe in 2021, Erweiterung in 2022 • PV+Batterie bei der VS Traunkirchen (Alternativ-Standort zur FF. FF kann wegen der Statik vom Dach nicht umgesetzt werden • EEG-Projekte in 9 der 13 Gemeinden • Trinkwasserkraftwerk als Kooperation zw. 3 Gemeinden (St. Konrad, Gschwandt, Scharnstein) • PV+Batterie Autarkie für FF und Wasserversorgung in Roitham • Gmunden, Investiert € 230.000 in Erneuerbare Energie • Laakirchen, PV-Anlage beim Kindergarten wird Teil einer EEG <p>Projekte für 2023:</p> <p>Altmünster, PV NMS Neukirchen > 200 kWp</p> <p>Vorchdorf, PV Tennishalle > 200 kWp</p> <p>Vorchdorf, PV Sporthalle und Turnsaal > 200 kWp</p> <p>Vorchdorf Projekt zu H₂ Energiespeicher</p> <p>Vorchdorf, Schauwasserkraftwerk an der Laudach</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 13 Präsentationen für die Gemeinden (14 Präsentationen seit Jan 2021) • 13 aus dem Monitoring folgende, konkrete Projekte (8 Projekte seit Jan 2021)

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Sektorkopplung –Integriertes Energiesystem
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Essentiell für die Integration Erneuerbarer Energie ist die Nutzung in unterschiedlichen Sektoren. Hierfür besteht bereits weitgehend Konsens.</p> <p>Entsprechende, regionale Musterprojekte sind aktuell noch rar. Wir werden daher in unseren Gemeinden Musterprojekte bei unterschiedlichen Gebäude- und Nutzungstypen (Schulen, Amtsgebäude, Sicherheitszentren) umsetzen, diese messtechnisch erfassen und auswerten. Damit schaffen wir kommunizierbare Erkenntnisse als Basis für weitere derartige Projekt auf Gemeindeebene und auch bei weiteren Nutzergruppen.</p> <p>Mögliche Musterprojekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • TechnoZ Bauteil II: PV mit Batterie; Wärmepumpe; E-Ladestation • TechnoZ Bauteil I; PV; E-Ladestation. • KiGa FiAu; PV; Überschussstrom zur Wärmenutzung, Monitoring vom Gasverbrauch und Wärmemengenzähler in den Heizungskreisen. • Altenheim Altmünster • ABZ Salzkammergut in Altmünster (Strom und Wärme)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarung mit den Gemeinden für die Musterprojekte sind getroffen. (derzeit Vorgespräche • Die messtechnische Erfassung ist gestartet. (Ja) • Detailkenntnisse für das weitere Projekt-Rollout liegen vor.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • PV-Erweiterung+ Speicher im TZ Gmunden bei beiden Bauteilen ist im Gange. Die Umsetzung verzögert sich durch Überlastungen der Netz OÖ und der ausführenden Firmen. E-Ladeinfrastruktur wurde ebenfalls erweitert Überschussgesteuertes Laden ist in Planung, wird umgesetzt sobald die vorgelagerten Arbeiten fertig sind. • Musterprojekt zu H₂ Speicher. Abwärme von Elektrolyse und Brennstoffzelle wird für die WW Bereitung in der Sporthalle Vorchdorf verwendet. • Leuchtturmprojekt „CO2 freies Wohnen im MGW“ (Projektstandort Gde Kallham) erhält PV-Überschussgesteuerte E-Ladestationen. Umsetzung in 2023 • Die geplanten Projekte in den Altenheimen folgen in 2023
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Artikel in der lokalen Presse (3 Artikel seit 2021) • 3 Musterprojekt mit den Gemeinden sind vereinbart. (2 Seit 2021)

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	KEM & Schulen – Lehrbuch „Klimarelevanz der Ernährung“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In einer Kooperation zwischen KEM und dem ABZ Salzkammergut in Altmünster wird eine Lehrmaterialsammlung erstellt und sowohl in gedruckter Form als auch in digitaler Form veröffentlicht.</p> <p>Diese Lehrmaterialsammlung werden wir den Schulen in unserer Region kostenfrei zur Verfügung stellen, um die Schüler:innen und die Lehrer:innen für die Auswirkung der Ernährung auf den Energieverbrauch und somit auf das Klima zu sensibilisieren.</p> <p>Wir werden unter anderem folgende Bereiche betrachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionalität, Saisonalität vs. Transporte • Bio vs. Konventionell • Vegetarisch vs. Fleischkonsum <p>Die Erstellung der Inhalte erfolgt unterrichtsbegleitend in enger Zusammenarbeit von Schülerinnen und LehrerInnen. Um die wissenschaftliche Aktualität und Korrektheit (Klimarelevanz, CO2 Wirksamkeit,...) zu gewährleisten werden wir externe Spezialisten zu Workshops mit den SchülerInnen einladen.</p> <p>Entwickeln und Erstellen einer Online-Plattform zur Ergänzen der Printausgabe des Lehrbuchs. Über diese Plattform werden vertiefende Informationen angeboten die u.a. durch QR Codes aus dem Lehrbuch erreicht werden.</p> <p>Erstellen multimedialer Inhalte gemeinsam mit den SchülerInnen (zB Videoclips) und Online verfügbar machen.</p> <p>Die Präsentation des fertigen Buches und der Online-Version erfolgt bei einer öffentlichen Veranstaltung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Das erste Projektmeeting mit den LehrerInnen der beteiligten Schulen ist erfolgt (ja) • Die genauen Inhalte (Rote Linie) des Buchs sind festgelegt (wird derzeit ausgearbeitet) • Die Social Media Kanäle sind definiert, erstellt und Online • Die Website mit dem Blog ist erstellt und Online (Die Online Ausgabe wird über sogenannte eTapas ausgeführt. Das ist ein Lehrbehelf der bekannt ist und im Unterricht verwendet wird.) • Das Buch ist fertiggestellt und die Druckfreigabe ist erfolgt • Die Buchpräsentation wurde im Rahmen einer Veranstaltung durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für die Erstellung dieser Lehrunterlage wurde mit den beiden Schulen vereinbart, dass auch das Layout von den Schüler:innen selbst erstellt wird. Die Inhalte werden von 7 Schüler:innengruppen der beiden Schulen bearbeitet. Auch das Thema Ethik wird behandelt.</p> <p>Seitens der Schüler:innen wurde ein Instagram Blog erstellt: blog_klimarelevanz.</p> <p>Der Online Auftritt erfolgt über sogenannte eTapas und befindet sich aktuell im Aufbau.</p> <p>Die Fachliche Begleitung wird von Dr. Hörtenhuber von der Boku durchgeführt. Das Projekt wird im Laufe des Schuljahres 22/23 durchgeführt und abgeschlossen</p> <p>1. Workshop am 15.03.22 im ABZ; Fachliche Begleitung Dr. Hörtenhuber/BoKu 2. Workshop am 11.10.22 im Gymnasium Gmunden</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 20 Blogbeiträge im Rahmen der Projektarbeit (Instagram: blog_klimarelevanz aktuell 21 Beiträge) • 100 Likes auf der Projekt-Website (eTapas sind aktuell im Aufbau) • 50 Besucher bei der Präsentationsveranstaltung (nach Fertigstellung) • 10 interessierte Schulen welche das Buch verwenden wollen (nach Fertigstellung)

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energie und Energiespeicher
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es ist unser klares Ziel auch in der Traunsteinregion die Ziele lt. #mission 2030, hier konkret die Wende zu 100% erneuerbaren Strom bis 2030 zu erreichen.</p> <p>Die bereits möglichen Gemeinschaftsanlagen sind geeignet den Eigenverbrauchsanteil von PV Anlagen zu erhöhen und auch einen Beitrag zum verstärkten Ausbau von PV-Anlagen zu leisten. In Gesprächen mit Mietern/Wohnungseigentümern und auch mit Wohnbauträgern bzw. Hausverwaltern stellen wir immer wieder fest, dass die Möglichkeit von Gemeinschaftsanlagen noch nicht bekannt ist oder der Nutzen nicht gesehen wird.</p> <p>Im Zuge der Maßnahme sollen weitere Partner gefunden werden, die derartige Projekte umsetzen möchten.</p> <p>Der Ausbau volatiler Erneuerbarer Energie bedingt den Ausbau von Speicherlösungen. Daher werden wir den Ausbau von Speichern in der Region forcieren. Im Bereich der öffentlichen Hand werden wir geeignete Anlage identifizieren bei denen eine inselbetriebsfähige Ausführung sinnvoll ist. -> Blackout Prävention!</p> <p>Eine weitere sinnvolle Möglichkeit ist die Nutzung von E-Fahrzeugen als Energiespeicher. Im Zuge der vorliegenden Maßnahme planen wir die Umsetzung eines Pilotprojektes zu bidirektionalem Laden von E-PKW's.</p> <p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung für die WF II hat das die NetzGmbH OÖ noch nicht erlaubt. (Stand Q3 2019). Inzwischen ist das möglich und erste Bidirektionale Wallboxen sind erhältlich.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Die erste Infoveranstaltung ist durchgeführt (Ja, Präsentationen beim Pilotprojekt FF Schart) • Die ersten Projekte sind definiert (Ja) • Der erste spezifische Artikel ist in der lokalen Presse erschienen. (Ja, siehe Pressespiegel auf der Website)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Als Pilotprojekt wurde 2021 eine Notstromfähige PV+ Speicher Anlage (10 kWp + 22 kWh Speicher) bei der FF Schart in Vorchdorf umgesetzt. Eine Erweiterung der Anlage um 10 kWp und 22 kWh Speicher wurde durch die Gemeinde bereits beauftragt. Das wird durch die Lieferschwierigkeiten bei den Komponenten derzeit behindert.</p> <p>Der aktuelle Ausbaustand wurde bereits 3 Feuerwehren aus der Region präsentiert die ebenfalls solche Anlagen bauen wollen. Die Anlage unterliegt einem Monitoring über Internet. Leider gibt es Vorort bei der Feuerwehr immer wieder Probleme mit der Stabilität des Internets.</p> <p>Weitere Anlagen wurden beim TZ Gmunden errichtet. Beim Leichtturmprojekt „CO2 freies Wohnen im MGW“ wurde für die PV-Anlage die max. mögliche Dachfläche genutzt wurde (27 kWp) der Speicher wurde bereits im März 22 bestellt (22 kWh), ist aber derzeit nicht verfügbar. Die Anlage wird in weiterer Folge als GEA oder EEG ausgeführt.</p> <p>Bisher:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Präsentationen bei der FF Schart <p>In Planung bzw. Ausführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Speichererweiterung im TZ Gmunden, • PV + Speicher bei, FF Grünau, FF Traunkirchen, FF Roitham • PV + Speicher Erweiterung bei FF Schart • H₂ Speicherprojekt in Vorchdorf <p>Auf Anregung der KEM Traunstein wurde durch die Altmünsterer Bürgermeisterin und Nationalratsabgeordnete Elisabeth Feichtinger ein Entschließungsantrag betreffend „Ausstattung von Gebäuden von Einsatzorganisationen mit Photovoltaik-Anlagen“ im Parlament eingebracht. Dieser Antrag wurde im Parlament einstimmig angenommen. Das freut uns natürlich sehr.</p> <p>https://www.facebook.com/watch/?ref=search&v=442829750735093&external_log_id=338f238e-56ff-4eb2-98c1-8593ad192573&q=elisabeth%20Feichtinger</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckendes Solarkataster wurde für 3 KEMs Vöckla-Ager, Attersee-Attergau und Traunstein auf unsere Initiative erstellt • PV-Demoprojekt mit einer Wohnungsgenossenschaft (ISG Ried i.l.) in einem Miets- haus wurde initiiert und wird voraussichtlich in 2023 umgesetzt. Das Gebäude ist be- findet sich in der Gemeinde Kallham und ist das Nachbargebäude vom in Maßnahme (5) angesprochenen Leuchtturmprojekt „CO2 freies Wohnen im MGW“
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAßNAH- MEN ENTSPRECHEND EIN- REICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 100 Teilnehmer bei Fachveranstaltungen (90 bei 2 Veranstaltungen) • 3 durch die KEM initiierte Gemeinschaftsanlagen (derzeit 1) • 5 durch die KEM initiierte Speicherlösungen. (derzeit 4)

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	CO ₂ Kompensation – Klimaschutzprojekte finanzieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Wir entwickeln und etablieren ein Angebot bzw. eine Regionale Plattform zur CO₂ Kompensation.</p> <p>Damit geben wir den BürgerInnen der KEM Traunstein Gemeinden die Möglichkeit die eigenen CO₂ Emissionen regional zu kompensieren und in Klimaschutzprojekte zu investieren. Somit adressieren wir mit dieser Maßnahme auch den LT 8 _Green Finance der #mission2030</p> <p>Im Rahmen des Projektes werden umsetzbare Projekte identifiziert und die dadurch erreichbare CO₂ Einsparung ermittelt. Somit entsteht ein Projektpool in den Gemeinden der KEM Traunstein mit einem zahlenmäßig erfassten CO₂ Einsparungspotential.</p> <p>Beispiele für Kompensationsprojekte wären: Erneuerbare Energie-Anlagen, Effizienzmaßnahmen, Aufforstung, Essbare Gärten. Denkbare Projekte sind auch Schülerprojekte wobei hier die Erreichte CO₂ Einsparung Zahlenmäßig schwer zu beziffern ist.</p> <p>Als gutes Beispiel gehen die Mitarbeiter der KEM Traunstein voran und werden grundsätzlich CO₂ Neutralität anstreben, bzw allfällige auftretende CO₂ Emissionen, welche im Rahmen der Tätigkeit für die KEM entstehen, kompensieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Trägerorganisation für die Maßnahme ist gegründet • Das erste CO₂ Kompensationsprojekt ist fertig geplant • Erste Veranstaltung zur Präsentation wurde durchgeführt • Projektbeschreibung „zum Nachkochen“ ist erstellt. • Das erste Projekt aus dem Pool ist in Umsetzung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>CO₂ Kompensationsangebot mit Zertifikat sind schwer erreichbar. Wir planen daher eine Zusammenarbeit mit www.klimacent.at . Erste Gespräche sind erfolgt</p> <p>Erste Finanzierungsprojekte mit der Gemeinde St. Konrad sind im Laufen. Seitens der Gemeinden Röitham, Altmünster gibt es Interesse. Eine Ausführung des Projekts in 2023 ist wahrscheinlich.</p> <p>Als Rechtsträger für Bürgerbeteiligungsprojekte ist eine Energie-Genossenschaft in Planung. Die weitere Ausführung dieser Maßnahme erfolgt in der 2. Hälfte der WF III der KEM Traunstein</p> <p>MRM als Vorbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Fahrzeug seit März 2021, • Raus aus dem Öl (Ersatz von Gaskessel durch Nahwärme) im Privaten Wohnbereich. • PV-Anlagen im Privatbereich, beim Eltern und Schwiegereltern und bei Sohn und Schwiegertochter (Gesamt 43 kWp). •
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>40 Teilnehmer bei den Projektpräsentationen (Bisher 1 Veranstaltung mit ca. 50 Teilnehmern)</p> <p>3 umsetzbare Projekte wurden identifiziert. (Aktuell 1 Projekt)</p> <p>100 BürgerInnen investieren in Projekte (Aktuell 30 interessierte Personen aber noch keine Investition)</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Interkommunales Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Maßnahme sieht die Weiterentwicklung des regionalen E-Carsharing Modells mit den Zielgruppen Gemeinden, Privathaushalte, Betriebe und Touristen vor.</p> <p>Seitens des Tourismusverbandes besteht der Wunsch auch für die Touristen in der Region ein Mobilitätsangebot zu etablieren.</p> <p>In Summe sind also enorme Potentiale für die Nutzung von Carsharing-Angeboten vorhanden. Diese Potentiale werden im Zuge der WF III bearbeitet um hieraus entsprechende CO₂ Einsparungen erreichen zu können.</p> <p>Die teilweise bereits bestehenden Aktivitäten werden weiter gebündelt und aufeinander abgestimmt mit dem Ziel ein regional akzeptiertes Modell anzubieten und auszurollen.</p> <p>Die Öffentlichkeitsarbeit für diese Maßnahme ist Zentral. Hierbei werden die Aktivitäten mit der Maßnahme 10 (Mobilitätsmarketing) koordiniert. Es werden weiterhin auch die Autohäuser eingebunden.</p> <p>Ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahme betrifft die nötige Infrastruktur: Sicherstellen der Ladeinfrastruktur an den Car-Sharing-Standorten Ein einheitliches Buchungssystem in der Region, welches nach Möglichkeit auch in angrenzenden KEMs verwendet wird.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Aktionen mit den Autohäusern sind festgelegt. • Die Anforderungen mit dem Tourismusverband sind mit dem Carsharing Modell abgeglichen. • Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ist definiert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Carsharingprojekt im SEP (Salzkammergut Einkaufspark) in Gmunden wurde umgesetzt • Projektplanungsmeetings mit den Gemeinden Roitham und Laakirchen. Beide Gemeinden möchten sich am Kirchhamer Modell orientieren • Gemeinde Kirchham plant die Erweiterung des Carsharings mit einem 2. Fahrzeugs • KEM Traunstein ist Projektpartner beim Projekt carsharing.link des Klimabündnis OÖ. <p>Hinweis: Die Formulierung dieser Maßnahme erfolgte im Q3 2019, also noch vor der Corona Pandemie. Aus heutiger Sicht haben wir das Projekt etwas zu optimistisch eingeschätzt. Lock-down und Pandemie erschweren die Umsetzung merklich.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 5 zusätzliche Carsharing Fahrzeuge (3 Fahrzeuge in Planung, Umsetzung in der 2. Hälfte der WF III) • 50 beteiligte BürgerInnen bei Car-Sharing Fahrzeugen. (derzeit

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Mobilitätsmarketing – Sanfte Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In der KEM Traunstein wurden bereits in den vergangenen KEM Phasen diverse Initiativen im Mobilitätsbereich gesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung E-Mobilität: E-Auto-Testwochen, auch als ergänzende / unterstützende Maßnahme zur Maßnahme 9 E-Carsharing • Aktionen um das Potential von Fahrrädern für Alltagswege aufzuzeigen. Mit Lastenrädern und Fahrradanhängern. • Umsetzen weiterer E-Lastenrad Verleih-Projekte • Gemeinsame Aktionen mit regionalen Verkehrsunternehmen • Marketingaktionen für bereits umgesetzte Mikro ÖV und Rufbusprojekte (Traunsteintaxi,...) • Evaluieren einer möglichen Erweiterung der Rufbusprojekte • Ersatzbeschaffungen im Gemeindefuhrpark durch E-Fahrzeuge, • Sprintspartrainings für GemeindemitarbeiterInnen • Beteiligung an Aktionen anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche • Marketingaktionen zur Bewerbung von Fahrgemeinschaften und Mitfahrbörsen weiterführen. • Initiieren eines regionalen Pilotprojektes „Mitfahrbänke“. Vergl. das Projekt von Rupert Wychera / KEM Tullnerfeld Ost. Dieses Projekt wird auch von Seiten des Tourismusverband Traunsee-Almtal sehr positiv gesehen. • Abstimmung und Kooperationen mit dem Tourismusverband bei touristischen Mobilitätsprojekten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erster E-PKW Testtag ist durchgeführt. (geplant! Durch Lockdown leider nicht durchführbar gewesen. • Gemeinsame Aktionen mit Stern und Hafferl sind festgelegt. • Aktionen für die Mobilitätswoche sind geplant • Die Gemeinde für das Pilotprojekt „Mitfahrbankerl“ ist festgelegt. (Erste Gespräche, noch nicht fixiert. • Eine weitere Gemeinde für den E-Lastenradverleih ist gefunden. (Laufende Gespräche mit der Stadt Gmunden)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>E-Mobilitätsveranstaltungen waren für 2021 geplant in Laakirchen, Gschwandt, Altmünster Lockdownbedingt nicht durchführbar. Es ist geplant diese Veranstaltungen in 2023 nachzuholen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderaktion für Lastenradanhänger in 2021 inVorchdorf • E-Lastenradverleih in Vorchdorf. Gespräche mit anderen Gemeinden erfolgt • Gespräche mit Initiator vom Traunsteintaxi und Tourismus betreffend Mitfahrbankerl. • Erfolgreiches Projekt Traunsteintaxi welches auch seitens der KEM beworben wird. • LEADER Projekt „Almtal unterwegs“ zur Entlastung des Touristischen MIV im Almtal. • 6 teilige Artikelserie in der Zeitung Vorchdorfer Tipp (geht an 12 Gemeinden) zu E-Mobilität • Gespräche zu einem Rufbussystem in St. Konrad gemeinsam mit dem KB OÖ • Park&Ride Anlage in Kirchham mit E-Ladestation • Teilnahme von Gemeinden bei OÖ radelt (Kirchham) • Mobilitätstag Bad WN (02. April 2022, 17. April 21) • Unterstützung vom Klimaticket durch die Gemeinde Bad WN • Radwege Projekt „Radstern“ der Stadtregion Gmunden, kontinuierliche Erweiterungen der Radverbindungen in den Gemeinden <p>Weitere Maßnahmen für die 2. Hälfte der WF III geplant.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-
INDIKATOR(EN) DER MAßNAH-
MEN ENTSPRECHEND EIN-
REICHFORMULAR

- 3 E-PKW Testtage (2 geplante mussten Pandemiebedingt abgesagt werden, Bereits geplanter Termin 21.4.23 (in Altmünster)
- 2 gemeinsame Aktionen mit Stern und Hafferl (bisher 1)
- 5 teilnehmende Betriebe beim Mobilitätsmarketing
- 6 örtliche Aktionen im Rahmen der Mobilitätswoche (bisher 2)

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Tourismusbetriebe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Rahmen dieser Maßnahme werden wir unsere Tourismusbetriebe am Weg zu mehr Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie begleiten. Das führt einerseits zu einer messbaren CO₂ Einsparung in der Region und andererseits zu einem erweiterten Angebot der Tourismusbetriebe für ihre Gäste als „grüne“ Betriebe</p> <p>Dazu werden wir in einem Ersten Schritt eine enge Kooperation mit dem Tourismusverband starten, um die konkreten Angebote an die Tourismusbetriebe und die Aufgabenteilung zwischen KEM und TV zu definieren. Das ist speziell deshalb wichtig, weil sich die Gemeinden der KEM nicht genau mit den Gemeinden des TV decken.</p> <p>Geplant ist beispielweise, dass der TV die Bewerbung und die Akquise unseres Angebots und die KEM die Ausführung der konkreten EE und Effizienzprojekte übernimmt. Beispiele dafür sind zB technische Analyse, Empfehlungen für Maßnahmen und auch ein Anschub für die Projektentwicklung.</p> <p>Wir wollen natürlich alle Betriebe im Tourismusverband erreichen! Dafür ist es notwendig, dass wir gemeinsam mit dem TV ein (kostenpflichtiges) Angebotspaket für die Tourismusbetriebe außerhalb der KEM erstellen.</p> <p>Die vorliegende Maßnahme adressiert ausschließlich technische Aspekte bei Tourismusbetrieben. Für die Gäste in unserer Region bieten wir Mobilitätsprojekte im Rahmen der Maßnahmen 9 (Carsharing) und 10 (Mobilitätsmarketing).</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt ist gemeinsam mit dem TV konkretisiert (Erste Planungsgespräche mit dem TV sind erfolgt. Weiteres folgt in der 2. Hälfte der WF III) • Der erste Tourismusbetrieb nimmt am Projekt teil (ja, seit Q2-2021) • Das erste konkrete Projekt ist in Umsetzung (ja, seit Q1-2022)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Ein Restaurantbetrieb ist seit Mai Mitglied in einer Regionalen EEG</p> <p>Ein Landgasthaus mit mehreren Wohnungen im Gebäude wurde beraten und eine Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage (GEA) ist in Umsetzung.</p> <p>Bei einem Gasthof/Hotelleriebetrieb wurde ein Projekt zur Ermittlung des CO₂ Fußabdrucks gestartet. Dieses Projekt übersteigt jedoch die Möglichkeiten der KEM und wird in weiterer Folge ev. als LEADER Projekt umgesetzt</p> <p>Weitere Maßnahmen für die 2. Hälfte der WF III geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 10 identifizierte mögliche EE bzw. Effizienz-Projekte • 10 teilnehmende Tourismusbetriebe (derzeit 3)

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Ökostrom für alle – Ein regionaler Marktplatz für Ökostrom
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Anzahl der Anlagenbetreiber aller erneuerbaren Ökostrom-Erzeugungstechnologien, die kurz- bis mittelfristig aus den Förderkontingenten der OeMAG oder anderer Abwicklungsstellen ausscheiden, steigt ständig.</p> <p>Für Betreiber von Wind- als auch Kleinwasser- und Biomasse-/Biogasanlagen ist diese Tatsache speziell im Reparatur- als auch im Revisionsfall prekär. Andererseits ändert sich mit dem kontinuierlichen Ausbau dezentraler Ökostromerzeugungsanlagen in der KEM und deren stärker werdender Sichtbarkeit auch der Blickwinkel vieler BürgerInnen und steigt damit zugleich das Bewusstsein selbst in neue Anlagen zu investieren, oder Ökostrom direkt von regionalen Anlagen zu beziehen.</p> <p>Aus diesen Gründen soll in einem ersten Schritt durch Identifizierung und Zugang zu den bestehenden Ökostromerzeugungsanlagenbetreibern erhoben werden, welche regionalen Potentiale zur direkten Vermarktung von regionalem Ökostrom vorhanden sind. Darauf aufbauend soll durch die Organisation mehrerer Veranstaltungen in zwei zeitlich voneinander getrennten Etappen erhoben werden, inwieweit BürgerInnen konkret zu mobilisieren sind. Hier gilt es in der ersten Etappe Bewusstsein für die verschiedenen Möglichkeiten des regionalen Ökostrombezugs zu schaffen, sowie konkrete Möglichkeiten der Beteiligung an Bürgergemeinschaften oder Erneuerbare Energiegemeinschaften aufzuzeigen.</p> <p>In der zweiten Etappe, nach Ausarbeitung der für die KEM am geeignetsten Ökostrom-Vermarktungsform soll diese wiederum BürgerInnen bei mehreren Veranstaltungen vorgestellt und angeboten werden. Gleiches gilt für die Gründung und Teilnahme an Bürgergemeinschaften als auch Erneuerbare Energiegemeinschaften. Im Besonderen soll bei der konkreten Umsetzung die Kooperation mit den in der KEM vorhandenen regionalen Medien, den Gemeinden als auch weiteren werteverbundenen Partnern wie z.B. dem Klimabündnis, der Leader-Geschäftsstelle als auch diversen Interessensverbänden zusammengearbeitet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Monate nach Start des AP liegt eine Liste mit den bestehenden Ökostromerzeugungsanlagen und Kapazität (Art, Leistung [kW], Erzeugung [kWh]) aus der KEM vor. (Erzeugungsanlagen auf kommunaler Ebene sind bekannt. Private Anlagen werden im Zuge der EEG Projekte laufend erfasst.) • 6 Monate nach Start des AP besteht in der KEM Gewissheit darüber, welche Ökostromerzeugungsanlagenbetreiber sich am Start der regionalen Vermarktungsinitiative beteiligen. (derzeit noch nicht -> Verwerfungen am Strommarkt) • Innerhalb 9 Monaten nach Start des AP ist KEM-intern festgelegt, ob eine eigene Vermarktungsplattform gegründet wird oder mit bestehenden kooperiert wird. (Es werden eigenen EEGs gegründet) • Innerhalb eines Jahres haben sich bis zu 200 BürgerInnen aus der KEM für regionalen Ökostrombezug entschieden (Interesse ist hoch > 200 Bürger:innen) • Innerhalb von 2 Jahren (abhängig von der Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Recht) hat sich 1 BürgerInnen- oder Erneuerbare Energiegemeinschaften in der KEM gebildet und die Errichtung von zumindest einer neuen Ökostromanlage wurde in Angriff genommen. (Aktuell 26 Anlagen)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Seit Inkrafttreten des EAG besteht hohes Interesse aller Akteure an EEGs und es wurden in allen KEM-Gemeinden bisher Beratungen bzw. Workshops auf politischer Ebene durchgeführt. Eine Vertiefung bzw. Umsetzung von EEGs war aufgrund des zur Verfügung stehenden Budgets im Rahmen dieser Maßnahme nicht möglich.</p> <p>Mit der Ersten EEG-Ausschreibung 2021 wurden 2 Stufe 1, 1 Stufe 2 und 1 Stufe 3 Projekt erreicht und auch beauftragt.</p> <p>EEG Gründungen in Bad WN, Vorchdorf, Kirchham Gschwandt, St. Konrad, Gmunden, Altmünster, Traunkirchen sind bereits erfolgt.</p> <p>Interesse besteht in Roitham, Ohlsdorf, Traunkirchen, Scharnstein, Grünau</p> <p>Gemeinsam mit Nachbar KEMs wurden bislang 16 Infoveranstaltungen durchgeführt.</p>

	<p>Start eines LEADER Projekts zur Entwicklung einer Open-Source Software zur Abrechnung von EEGs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Community of Practice zu EEGs im Rahmen des Abschlussworkshops Power2Regions am 20.06.2022 durch die KEM Traunstein
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops für ÖkostromerzeugerInnen in der KEM (ja) • 1 BürgerInnen- oder Erneuerbare Energiegemeinschaften wurde gegründet. (ja) • 100 BürgerInnen beziehen über eine Plattform Strom aus regionalen Ökostromanlagen (derzeit 10)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Raus aus dem Öl, Leuchtturmprojekt in einem Mehrparteienhaus

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die [Zusendung von Bildmaterial](#) (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel: CO2 neutral wohnen im Mehrparteienhaus

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Traunstein

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Umsetzung eines Bündels an Maßnahmen bei einer WEG in einem Mehrparteienhaus in der Gemeinde Kallham. Mit dem vorliegenden Leuchtturmprojekt wurde eine Blaupause für Wohnungsgenossenschaften und Wohnbauträger geschaffen um zu zeigen, dass der Umstieg auf Erneuerbare Energie (Im Bereich Haushaltsstrom UND Raumwärme) auch im MGW bei Eigentümergemeinschaften möglich ist. Gleichmaßen wurde Know How für die Umsetzung geschaffen welches in weiterer Folge Wohnbauträgern und Hausverwaltungen zur Verfügung gestellt wird.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; x Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Christian Hummelbrunner

E-Mail: christian.hummelbrunner@ing-ch.at

Tel.: +43 (676) 4244868

Weblink: Modellregion

www.kem-traunsteinregion.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Der Mehrgeschossige Wohnbau hat brachliegende Dächer „ohne Ende“. Genau so wurde uns das bei einem Termin bei einer Wohnungsgenossenschaft gesagt. Trotzdem wurden in der Vergangenheit kaum PV Projekte bei WEGs umgesetzt. „CO2 neutral wohnen im Mehrparteienhaus“ zeigt, dass solche Projekte umsetzbar sind und es wurde das notwendige Know How erarbeitet

um die gewonnenen Erkenntnisse in Zukunft auch großflächig anwenden zu können.
Die Wohnungseigentümer betreiben einen Gemeinschaftsgarten der bei der Versorgung mit frischem Gemüse und Obst unterstützt und gleichzeitig die Sinnhaftigkeit regionaler und saisonaler Ernährung beweist.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Umsetzen einer PV-Anlage in der durch die Größe des Dachs vorgegebenen max. möglichen Größe. Konkret sind das 27 kWp. Nutzung des PV-Stroms in Form einer GEA (für die Eigentümer) bzw. einer EEG (ab 2024) zum Erhöhen der Eigenverbrauchsrate. Die PV-Anlage wird, bedingt durch erhebliche Lieferschwierigkeiten, erst in 2023 mit einer Batterie (22 kWh) ausgestattet und Inselfähig/Notstromfähig ausgeführt.

Umsetzen eines Sektorkopplungsprojekts; Die geplante E-Ladestation wird in 2023 mit mehreren Ladepunkten inkl. Lastmanagement ausgestattet und ebenfalls mit der PV-Anlage gekoppelt um Überschuss-Sonnenstrom für die Ladung verwenden zu können.

Ersatz des 20 Jahre alten Gaskessels durch einen Anschluss an das örtliche Nahwärmenetz ist erfolgt und bereits in Betrieb.

Ablauf des Projekts:

Erste Gespräche mit den Wohnungseigentümern wurden bereits 2020 geführt. damals mit dem Ziel nur eine PV-Anlage umsetzen zu wollen. Zur Dimensionierung wurden zum damaligen Zeitpunkt Simulationen anhand der Lastprofile der Eigentümer durchgeführt.

Gespräche mit der Wohnungsgenossenschaft brachten sehr schnell die Entscheidung, dass das Projekt von den Eigentümern selbst durchgeführt werden muss. Unterstützt wurden dabei durch die KEM / den MRM. Die Entscheidung das Dach zur Gänze zu nutzen erfolgte in 2021. Die Umsetzung in 2022. Nach dem Angriff auf die Ukraine und die aufkommende Unsicherheit war schnell klar, dass das Projekt mit einer Batterie und Inselfähigkeit nachgerüstet werden soll. Das ist bis jetzt aufgrund Lieferverzug der Batterie noch nicht umgesetzt.

Die (Überschussstrom-) gesteuerte E-Ladestation wird in 2023 umgesetzt.

Von den 6 Eigentümer:innen im Haus sind 4 als Anteilseigentümer beim PV-Projekt dabei. Die beiden anderen unterstützen das Projekt, wollten jedoch bei der Finanzierung nicht mitmachen. Beim gesamten Projekt wurde jeweils einstimmig entschieden. Das hat das Projekt insgesamt sehr begünstigt.

Betreffend des Betreibers der PV-Anlage wurden einige Überlegungen angestellt. Insgesamt ist es jedenfalls günstig die PV-Anlage als Überschuss-Einspeiser an den Allgemeinstrom-Zähler des Gebäudes anzuschließen. Auch die E-Ladestation wird über den Allgemeinstrom versorgt werden. Diese Entscheidung erfolgte einerseits aus Ressourcengründen und auch aus der Tatsache heraus, dass im E-Verteiler kein freier Steckplatz für einen weiteren Zähler vorhanden war.

Die Verwendung des Allgemeinstrom-Zählers erfordert jedoch, dass der Vertragspartner für die Einspeisung ident mit dem Vertragspartner für den Bezug sein muss, also die WEG.

Das Projekt im Namen einer WEG umzusetzen ist rechtlich etwas anspruchsvoller, hat aber den Vorteil der Vorsteuerabzugsberechtigung einer EEG. Hierbei ist aber auch eine Unterstützung durch den Immobilienverwalter nötig.

Montageort der Wechselrichter und der Batterie:

Als idealer Aufstellungsort wurde hierfür der Wäscheraum im Keller identifiziert. Daraus ergeben sich 2 Vorteile:

Konstante Temperaturen im Keller begünstigen die Lebensdauer der beiden Wechselrichter.

Die Abwärme der WR wird mittelfristig den Kellerraum leicht erwärmen, was für den Wäscheraum einen Vorteil darstellt. ☺

Kosten:

- PV-Anlage (27 kWp + 22 kWh Batterie): € 44.000,-
- Ersatz des 20 Jahre alten Gaskessels durch einen Nahwärmeanschluß: € 20.000,-
- E-Ladestation: € 9.000,-

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

- Durch Tausch von Gaskessel auf Nahwärme: (36.000 kWh) – **15,8 to/a**

- Durch die 27 kWp PV-Anlage (77,4 g/kWh in Ö) – **2,1 to/a** (EU27, 226g) – **6,1 to/a**
- Durch die E-Ladestation – THG Einsparung bereits bei der PV-Anlage berücksichtigt.
- Durch den Gemeinschaftsgarten (Ein konkreter Wert ist hier schwer zu ermitteln)

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Hausverwaltung dieses Objekts ist eine der größeren Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaften in OÖ. Durch das vorliegende Projekt konnte anfänglicher Skepsis und Ablehnung begegnet werden. Inzwischen steht diese Genossenschaft derartigen Projekten bereits positiv gegenüber und es wurde bereits ein weiteres Projekt identifiziert und definiert. Dieses Projekt wird auf einem Mietobjekt umgesetzt. Jedenfalls wurde die Basis gelegt um derartige Projekte großflächig ausrollen zu können (Dächer ohne Ende...)

Nach der Inbetriebnahme der PV-Anlage haben sich die 4 Anteilseigner die Handy-App des WR Herstellers installiert was zu einer entsprechenden Bewusstseinsbildung geführt hat.

Ein erster Pressebericht (betreffend des Heizungstauschs) erfolgte im AK report OÖ Nr.4/Sept. 2022 Seite 10/11. Das MRM wurde hier nicht erwähnt, man wollte Arbeitnehmer vor den Vorhang holen.

Die weitere Öffentlichkeitsarbeit wird nach der vollständigen Umsetzung des Projekts gestartet.

Rückschläge in der Umsetzung:

WEGs sind rechtlich komplexer als ursprünglich gedacht. Die Umsetzung somit durchaus anspruchsvoll. Konkrete Herausforderungen ergaben sich im Bereich der Fördereinreichung- und abrechnung sowie bei der Vertragserstellung betreffend der Rücklieferung mit der OeMAG. Hier besteht deutliches Verbesserungspotential

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Ideal war letztendlich die gute Zusammenarbeit mit der Wohnungsgenossenschaft die zu einem weiteren PV-Projekt geführt hat. Die Learnings aus diesem Projekt können und werden auch für andere Immobilienverwalter verwendet. Erste Gespräche wurden bereits durchgeführt.

Projektrelevante Webadresse:

www.kem-traunsteinregion.at